Bund Deutscher Kriminalbeamter

Fünf Prozent + fünf Prozent = zehn Prozent

18.02.2008

Bund Deutscher Kriminalbeamter fordert Besoldungserhöhung bis 2009 in zwei Schritten. Dieser Einkommenszuwachs ist längst überfällig und gleicht lediglich einen Teil der zurückliegenden Gehaltsstreichungen aus!

"5 % + 5 % = 10 % und zwar bis 2009", das ist für den BDK-Bundesvorsitzenden Klaus Jansen die Formel, mit der der Bund Deutscher Kriminalbeamter Gehaltssteigerungen für die Beschäftigten in der Kriminalitätsbekämpfung, Tarifbeschäftigte wie Beamte in Bund und Ländern, einfordert. Seine Forderung basiert auf einem einstimmigen Beschluss des BDK-Bundesvorstands.

Dieser Einkommenszuwachs, der lediglich einen Teil dessen ausgleicht, was in zurückliegender Zeit an Gehaltsstreichungen hingenommen werden musste, ist längst überfällig.

"Die tägliche Leistung der Kolleginnen und Kollegen in der Kriminalitätsbekämpfung muss sich wieder lohnen und entsprechend gerecht honoriert werden", besteht der BDK-Vorsitzende Klaus Jansen auf eine merkbare Gehaltssteigerung.

"Wir als Kriminalpolizei werden uns in den nächsten Jahren mit den großen Wirtschaftsunternehmen in einen Konkurrenzkampf um intelligente junge Menschen begeben müssen, um den gesteigerten Anforderungen der Kriminalitätsbekämpfung mit entsprechendem Personal begegnen zu können", weist der BDK-Chef Klaus Jansen auf das Erfordernis eines attraktiven finanziellen Anreizes für Berufsinteressenten hin.

"Gerechte Besoldung ist eine Grundvoraussetzung zur Realisierung eines zukunftsorientierten, anspruchsvollen Berufsbildes von Kriminalisten in einer Expertenkripo", fasst der BDK-Vorsitzende Klaus Jansen die Forderung zusammen.

Schlagwörter
Baden-Württemberg
diesen Inhalt herunterladen: PDF